

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 27.

Sonntag den 1. Februar.

1863.

Die Delregion und ihre Bedeutung im Staate Pennsylvanien.

Von verschiedenen Privat- und öffentlichen Quellen (schreibt Dr. S. aus Washington an seinen in Halle wohnenden Vater) habe ich einige Einzelheiten in Bezug auf das Delgeschäft im westlichen Theile Pennsylvaniens gesammelt, welche anzuzeigen scheinen, daß diese Entdeckung von großer Wichtigkeit für den Handel dieses Staates werden wird. Es unterliegt keinem Zweifel, daß in Beziehung auf die Quantität des producirten Dels große Uebertreibung vorgeherrscht hat und daß viel Speculation im Werke gewesen ist, bei welcher Einzelne große Reichthümer erworben haben, während Andere dagegen große Verluste beklagen. Die commercielle Bedeutung dieser Delquellen ist indeß schon jetzt hoch angeschlagen. So zeigt z. B. die Anzahl von Del-Barrels, welche auf der Erie-Eisenbahn versendet wurden, eine ungewöhnlich schnelle, ja reizende Steigerung. Im Monat Januar 1860 betrug die Anzahl der versendeten Del-Barrels nur 83, im Januar 1861 war sie bereits auf 14,500 gestiegen, und trotz des unglückseligen Bürgerkrieges hat in diesem Jahre das Delgeschäft an Großartigkeit und Bedeutung zugenommen.

Diese eben erwähnte große Quantität wird fast ausschließlich von 2 Localitäten geliefert, Tiedoute am Alleghany-Flusse und Titusville. Von diesen Punkten wird das Del hauptsächlich per Achse zur Eisenbahn gesandt, obwohl im Sommer viel per Boot den Fluß aufwärts geht, und viel von beiden Orten seinen Weg niederwärts nach Pittsburg findet; wenn jedoch die jetzt projectirten Zweigbahnen vollendet sind, dann dürfte das meiste auf der Eisenbahn versandt werden.

An jedem dieser beiden erwähnten Punkte sind ungefähr 30 Quellen mit glücklichem Erfolge in Bearbeitung, mit einer Tiefe von 75 bis 300 Fuß.

Zu diesen Quellen kommen noch in der nämlichen Gegend wenigstens 250 andere, die jetzt in Angriff genommen sind, und welche alle dieselbe Wahrscheinlichkeit eines glücklichen Erfolges für sich haben. Die ganze Landstrecke ist von fleißigen und an harte Arbeit gewöhnten Pioniers bearbeitet, und fast täglich beginnt eine oder die andere Gesellschaft die mühselige Arbeit des Brunnenbohrens. Hiervon mag man sich eine Idee von der künftigen Production dieser Gegend bilden; aber wenn der Zufluß von Del aushält, und bis jetzt ist noch nicht das leiseste Anzeichen vom Fehlschlagen einer bearbeiteten Quelle merkbar, wird diese Idee noch hinter der Wirklichkeit zurückbleiben. Wäre die Eisenbahn vollendet, dann würde der bei weitem größte Theil dieses Delstromes in den östlichen Markt fließen. Dieß dürfte nicht allein der Compagnie ein großes Einkommen an Fracht gewähren, sondern auch Raffinerien und den Handel nach Philadelphia werfen, während beides jetzt beinahe gänzlich ein Monopol für die Neu-England-Staaten und Neu-York ist.

Die Veränderungen, welche die Entdeckung des Dels in dieser Region in der Industrie und in Allem, was der Landmann zu verkaufen hat, hervorbrachte, sind staunenswerth. Eine Zeitung sagt, daß allein 500 Fuhrwerke beschäftigt sind, Del nach Union Mills zu bringen.

Die Existenz dieses Dels ist beinahe ein ganzes Jahrhundert hindurch bekannt gewesen, aber bis zum Jahre 1859 hat Niemand vermuthet, daß die Quantität desselben, welche längs dieses ungeheuren Untergrundes fließt, eine so unermessliche sei. In diesem Jahre bohrte ein gewisser Mc. Drake in Titusville, Crawford County, einen Brunnen, etwa 60' tief, von welchem er 25 — 30 Barrels täglich pumpte. Dieses Resultat wurde in weiten Kreisen veröffentlicht, und erregte so allgemeine Aufmerksamkeit, daß Hunderte von Fremden zu diesem Orte herzuströmten. In dem Städtchen selbst erzeugte es

förmlich eine Manie, Brunnen zu bohren; da man voraussetzte, daß der unterirdische Vorrath unerschöpflich sein müßte. Die fanguinischen Landeigen thümer beschloffen, um keinen Preis zu verkaufen, obwohl sie das Fünffache des Preises hätten erhalten können, welchen ihre Farmen gefostet hatten. Der Werth von Dampf und anderen Maschinerien, welche im verflossenen Jahre in Pittsburg allein für das Delgeschäft angekauft wurde, beläuft sich auf 527,000 Doll. Viele tausend Barrels Del kommen auf anderen Wegen zum Markte. Eine Compagny verkaufte 23,000 Barrels in einem Jahre, fast alles nach Neu-York und Philadelphia zu einem Durchschnittspreise von 15 Doll. pro Barrel. Diese Compagny mit 2 anderen producirte im vergangenen Jahre 41,000 Barrels, im rohen Zustande über 600,000 Doll. werth. Das rohe Del bringt pro Gallone 35 Cent, während das gereinigte 65 Cent verlangt.

Im rohen Zustande hat das Del eine röthlich braune Farbe und ist so dünn wie Wasser. Frisch von der Quelle ist es sehr entzündbar und fängt oft Feuer an der Quelle selbst. Bei der Destillation und Raffinerie verliert das Del 20—40 p. C. von seinen ursprünglichen Bestandtheilen, wird so rein und durchsichtig wie Wasser und von dem explosiven Element bleibt keine Spur mehr zurück. Als Leuchtmaterial giebt es ein klares Licht, an Stärke beinahe dem Gaslicht gleich. Eine gewöhnliche Lampe brennt in 10—12 Stunden $\frac{1}{2}$ pint (Nösel) und giebt ein Licht so stark, wie 6 ordinäre Kerzen.

In Ohio, Kentucky und Canada wird das nämliche Del gefunden, aber nirgends in so großer Fülle, als in Pennsylvanien, wo eine einzige Quelle in 2 Wochen über 7000 Doll. werth producirt.

Der Ursprung dieses Felsensöls (Steinöls) ist noch verschiedenen Conjecturen unterworfen; jedoch ist es bekannt, daß sich seine geologische Position unter den bituminösen Kohlenlagern und über den Anthrofittschichten befindet. Man setzt voraus, daß es entstehe durch einen natürlichen Scheideproceß der bituminösen Bestandtheile von der Kohle. Wenn sich die Zufuhr dieses Oels so unerschöpflich zeigen sollte, wie die der Kohle selbst, so wird es einen neuen und werthvollen Stapel für den Pennsylvanischen Markt ausmachen. Schon jetzt hat es dem Unternehmungsgeiste und der Industrie einen wunderbaren Aufschwung gegeben, hat tausende von arbeitsamen Händen beschäftigt, hat die Bevölkerung einiger Städte verdoppelt und verdreifacht, hat an-

dere aus Nichts hervorgerufen und baut jetzt eine Eisenbahn, 29 Meilen lang. Es giebt jetzt vielleicht kein anderes Geschäft in Amerika, welches in einer so kurzen Zeit verhältnißmäßig eine solche Ausdehnung gewonnen hat!

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 18. Januar der Maurer Klär mit Ch. A. B. Döring.

Ulrichsparochie: Den 18. Januar der Barbierherr Berner mit J. M. A. Schröter.

Moritzparochie: Den 18. Januar der Bürstenmacher Seyffert mit B. Mikolajewicz. — Den 25. der Handelsmann Wipplinger mit H. L. Buzer.

Neumarkt: Den 22. Januar der Bahnarbeiter Linke mit A. Knoblauch. — Den 25. der Färber Specht mit J. C. Hintsch.

Glauch: Den 15. Januar der Schiefer- u. Ziegeldeckermeister Fischer mit C. M. Hoppe. — Den 18. der Handarbeiter Kalze mit Ch. J. Hoffmann.

Geborene:

Marienparochie: Den 15. October 1862 dem Kaufmann Mertens eine T., Franziska Anna. — Den 26. dem Fleischermeister Pfeiffer eine T., Bertha Olga. — Den 10. November dem Steinbauer Clauckmann ein S., Friedrich Paul. — Den 19. dem Lohndiener Löfche ein S., Gustav August Emil. — Den 1. December dem Goldarbeiter Elsäffer Zwillingsskinder: 1) Sophie Elisabeth; 2) August Franz. — Den 2. dem Schreiermeister Mielke ein S., Andreas Wilhelm Ewald. — Dem Schuhmachermeister Panse eine T., Wilhelmine Auguste. — Den 6. dem Sattlermeister Gudat ein S., Gustav Max. — Den 7. dem Restaurateur Gorgas ein S., Edmund Carl Ernst. — Den 21. dem Papierhändler Böttcher eine T., Marie Clara Caroline. — Den 25. dem Postillon Ende ein S., Friedrich Wilhelm Ludwig. Den 4. Januar 1863 dem Handarbeiter Menge ein S., Franz Otto. — Den 7. dem Handelsmann Schmeißer Zwillingsskinder: 1) Alexander Carl;

2) Amalie Ida. — Den 8. dem Handarbeiter Schob eine I., Auguste Marie Anna. — Den 10. dem Klempnermeister Ertel eine I., Pauline Bertha.

Ulrichsparochie: Den 25. October 1862 dem Schneidermeister Hirsch ein S., Wilhelm Gustav Oscar. — Den 20. December dem Schuhmachermeister Mehner eine I., Anna Martha. — Den 21. dem Bildhauer Glück eine I., Amalie Elisabeth. — Den 3. Januar 1863 eine unehel. I., Marie Emma. — Den 21. dem Fabrikarbeiter Danziger ein S., unget.

Moritzsparochie: Den 1. Juni 1862 dem Schuhmachermeister Deffner ein S., Julius Alfred. — Den 8. November dem Bürstenmacher Seyffert ein S., Samuel Carl. — Den 7. December dem Handarbeiter Zschernitz ein S., Gottfried Carl Hermann. — Den 10. dem Drechslermeister Keiling ein S., Walter Hugo. — Den 15. dem Hausdiener Schurig ein S., Gottfried Friedrich Carl Albert Heinrich. — Den 22. dem Werkführer Donner eine I., Louise Pauline Anna. — Den 23. dem Brauer Daum eine I., Wilhelmine Henriette Ottilie Elisabeth. — Den 9. Januar 1863 dem Buchdrucker Bernhardt ein S., Carl Hermann Eduard. — Den 24. dem Handarbeiter Raumann ein S., todtegeb. **Entbindungs-Institut:** Den 10. Januar ein unehel. S., Max Paul. — Den 12. eine unehel. I., Friederike Wilhelmine. — Den 14. ein unehel. S., Paul Hermann. — Den 17. eine unehel. I., unget. — Eine unehel. I., Emilie Lina. — Eine unehel. I., Auguste Henriette. — Den 18. ein unehel. S., Carl Ferdinand. — Den 22. ein unehel. S., Louis Gustav. — Ein unehel. S., August Otto. — Den 24. dem Buchdrucker Gelhaar ein S., todtegeb.

Domkirche: Den 26. December 1862 dem Zimmermann Henze eine I., Emilie Friederike Julie. — Dem Hülfsschaffner Benecke eine I., Ottilie Agnes Martha. — Dem Handarbeiter Hennicke ein S., Gustav Max.

Neumarkt: Den 22. November 1862 dem Handarbeiter Schröder ein S., Edmund Gottlieb Friedrich Louis. — Den 5. Januar 1863 eine unehel. I., Johanne Auguste Anna. — Den 6. ein unehel. S., Gottfried August Paul.

Glauch: Den 17. Juli 1862 dem Handarbeiter König ein S., Carl Paul Willy. — Den 23. October dem Tischler Jacob ein S., Hermann August Carl Christian. — Den 25. dem

Fabrikarbeiter Dietrich eine I., Marie Louise. — Den 16. November ein unehel. S., Friedrich Heinrich. — Den 20. dem Zimmermann Theuerkauf eine I., Christiane Charlotte Marie Sophie. Den 1. December dem Handarbeiter Herrmann ein S., Wilhelm Otto. — Den 12. eine unehel. I., Henriette Auguste Ida. — Den 2. Januar 1863 ein unehel. S., Johannes Oscar.

Gestorbene:

Mariensparochie: Den 12. Januar des Handarbeiters Schenk I. Anna, 2 J. Scharlach. — Den 15. eine unehel. I., unget., Krämpfe. — Ein unehel. S., Richard, 1 M. Luftröhren-Verschleimung. — Der Wärter auf der Irren-Anstalt Finger, 28 J. 10 M. Schädelbruch. — Den 17. der Handlungs-Commis Gröbner, 24 J. Bundstarrkrampf. — Der Handarbeiter Schumann, 33 J. Lungenschwindsucht. — Den 19. des Handarbeiters Schaaß I. Louise, 2 J. 1 M. Auszehrung. — Eine unehel. I., Leopoldine, 1 J. 10 M. Schwäche. — Den 21. des Apothekers Brodforb Ehefrau, 46 J. Wassersucht. — Der Wagenschieber an der Thür. Eisenbahn Bergner, 30 J. 4 M. Zehrfieber in Folge schwerer Verletzung. — Den 25. des Schuhmachermeisters Köhler S. Otto, 1 J. 9 M. Lungenentzündung. — Des Handschuhmachermeisters Schmidt I. Anna Marie Laura, 1 J. 6 I. Krämpfe. — Den 26. des Steinbauers Kleemann I. Clara, 5 M. 1 I. Krämpfe. — Den 28. des Kurzwaarenhändlers Korbel I. Marie, 7 J. Scharlach.

Ulrichsparochie: Den 16. Januar des Kaufmanns Kummel I. Melanie, 8 M. Schwäche. — Den 17. des Mützenmachers Bachmann I. Clara, 4 J. 11 M. Bräune. — Den 19. der Superintendent emerit. Herold, 71 J. 6 M. Gehirnliden. — Den 21. des Werkzeugmachers Schöfer S. Friedrich Carl, 2 M. Abzehrung. — Des Fabrikarbeiters Danziger unget. S., 6 St. Schwäche. — Des Schuhmachermeisters Schulze Wittwe, 52 I. Tuberkulose. — Den 23. der Conditor Grotjan, 40 J. 4 M. Lungenlähmung.

Moritzsparochie: Den 19. Januar des Maurers Brandt S. Franz, 3 M. Bräune. — Ein unehel. S., unget., 2 I. Blutzersetzung. — Den 20. der Salzfedermeister Wachsmuth, 44 J. Lungenschwindsucht. — Den 21. der Gürtlergeselle Weishuhn, 20 J. 10 M. 18 I. Lungenschwindsucht. — Den 22. des Schuhmachermeisters Wollmer nachgel. S. Christoph, 1 J. 1 M. 8 I.

Durchfall. — Den 23. des Herrenkleidermachers Döring S. Oskar, 2 M. 14 J. Schwäche. — Des Seifenfabrikanten Arnold I. Anna Marie, 3 J. 4 M. Scharlachfieber. — Den 24. des Handarbeiters Raumann S., todtgeb. — Der Drechslermeister Zwarg, 28 J. 7 M. Lungenschwindsucht. — Des Steinhauers Worm I. Erdmutha Irene Anna, 8 M. 7 J. Krämpfe. — Des Handarbeiters Rudolph Wittwe, 62 J. 9 M. Lungenschlag. — Des Buchdruckers Gelhaar S. todtgeb. — Des Instrumentenstimmers Fischer I. Alwine, 10 M. 7 J. Bronchitis capillaris.

Stadtfrankenhaus: Den 16. Januar der Musikus Trillhase, 43 J. Gehirnleiden. — Die Almofengensoffin unverehel. Ebert, 79 J. 4 M. Altersschwäche.

Domkirche: Den 15. Januar der pens. Calcant Hammer, 87 J. 10 M. Altersschwäche. — Den 21. des Bäckermeisters Walter nachgel. I. Marie Christiane, 63 J. Schlagfluß. — Den 22. der Maurerpolier Teubner, 36 J. Tuberkulose. — Den 24. des Böttchermeisters Koppe Ehefrau, 63 J. 1 M. 3 W. Wassersucht. — Den 24. des Stadtraths Jordan I. Auguste, 3 J. 2 M. Scharlachfieber. — Den 27. der Hausbesitzer Hampe, 73 J. Sticfluß.

Neumarkt: Den 13. Januar des Oberbergraths von Beurmann Ehefrau, 41 J. Lungenschwindsucht. — Den 19. des Getreidemüllers Beeck I. Louise, 22 J. 10 M. Brustkrankheit. — Den 20. des Fuhrmanns Kyriß I. Friederike Theresia Anna, 1 J. 9 M. 4 J. Krämpfe.

Glauch: Den 12. Januar der Böttcher Vogel, 32 J. Schlagfluß. — Den 20. der Zimmermann Lüttich, 71 J. acuter Blasencatarrh. — Den 20. ein unehel. S., Carl, 2 M. Abzehrung. — Des Handarbeiters Capell S. Wilhelm, 6 M. 3 W. Brechruhr.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Dienstag den 3. Februar Nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung. Verloosung der übrig gebliebenen Weihnachtsgaben.

Angelegenheit des Diakonissenhauses.

Die monatliche Conferenz des Diakonissen-Hülfsvereins findet Montag den 2. Februar früh 10 Uhr statt.

Halle, den 31. Januar 1863.

Der Diakonissen-Hülfsverein.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Galanteriewaaren: als Armbänder, Broschen, Boutons, Gürtel u. Gürtel-Schlösser, Medaillons, Fingerringe, Manchettknöpfe, Cravatterringe, Uhrketten zc. zu den billigsten Preisen empfiehlt
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße Nr. 42.

Dienstag u. Freitag Braunbier, Donnerstag Broihau in der Brauerei von Carl Eduard Schober.

Braunkohlensteine sind noch abzulassen, à 100 11 Sgr., Sommergasse Nr. 11.

Eine gute Guitarre ist zu verkaufen
Geißstraße Nr. 33, 1 Tr. hoch.

Neue birkenne Kleidersecretaire, Kommoden mit Aufsatz, ovale Träs- und Auszugtische, Bettstellen verkauft
Geißstraße Nr. 55.

Das Grundstück Leipz. Str. 53 mit Wohnhaus u. gr. Niederlagsräumen, welche sich zu jedem größeren Geschäft od. Fabrikanlage eignen, soll verkauft od. v. 1. April c. verm. werden. Näh. das. 1 Tr.

Ein Haus mit gr. Garten, für Fleischer oder Seiler recht passend, ist gegen 1000 R. Anz. zu verkaufen d. **A. Ruckenburg**, Leipz. Str. 13.

Familien-Nachrichten.

Heute Mittag entschlief sanft nach kurzem Leiden mein guter Mann, unser lieber Vater, der Factor der Waisenhaus-Buchdruckerei **Eduard Bobardt**, in seinem 62. Lebensjahre. Diese Trauerbotschaft allen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stilles Beileid.

Halle, den 31. Januar 1863.

Die Hinterbliebenen.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)

